

Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde
Deutscher Sprache in Iran

März-April 2021 - 2/2021



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Interessierte,

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, werden die Steine schreien. (Lukas 19,40 – Monatspruch März)

Wer an der Macht ist, ist leicht versucht, freie und anderslautende Meinungsäußerungen zu unterbinden. Als Jesus vor dem Passafest nach Jerusalem einzieht und die Menschen ihm laut zujubeln, wollen die religiösen Meinungsführer, die Pharisäer, ihn dazu bewegen, seine Anhänger zur Ruhe zu bringen. Doch wenn die Menschen schweigen oder zum Schweigen gebracht werden, dann wird sich ihre Meinung auf andere Weise äußern.

In ihren Tagebüchern von 1938 bis 1948 (*Der Schattenmann*) schreibt Ruth Andreas-Friedrich, wie sie – zusammen mit anderen Berliner



Widerstandskämpfern - im April 1945 in einer nächtlichen Aktion die Wände und Mauern der Stadt mit einem einzigen Wort pflastern: N-E-I-N. Nein gegen den Krieg, das Nazi-regime, den Terror: *Wir radeln die Kastanienallee entlang. Hier haben Heike und Fabian gearbeitet. Vor dem Hindenburgpark prangt ihr Meisterstück. Wie ein Mahnmal hebt sich aus breiter Rasenfläche der Sockel irgendeines Denkmals. Das Denkmal selbst ist abgetragen. Aus dem ehernen Diskuswerfer, der Nympe oder Najade, die hier den Platz schmückte, haben die Nazis längst Kanonenkugeln gegossen. Nur der granitene Sockel blieb als*

„vorläufig unverwendbar“ zurück. N-E-I-N schreit es jetzt in halbmeterhohen schwarzen Buchstaben von seiner breiten Vorderfront. Unausmerzbar.

Auf meinen Spaziergängen durch Teheran fallen mir immer wieder Inschriften an Hauswänden und Mauern auf. Meist stehen sie dort nicht lange. Innerhalb weniger Tage sind sie sorgfältig übermalt, alle Spuren verwischt. „Tropfen auf den Stein der Diktatur“ nennt der Autor Maziyar Roozbeh sie in einem Artikel für das Iranjournal.

Die Steine werden schreien, sagt Jesus, weil – auch wenn die Menschen mundtot gemacht worden sind - die Wahrheit sich trotz allem nicht unterdrücken lässt. Die Wahrheit, dass Liebe stärker ist als Hass, dass nicht die Dunkelheit regiert. Die Ostergeschichten der Bibel sind eine einzige Illustration dieser Hoffnung. Sie erzählen, dass die Jünger durch die Berichte anderer wieder neue Hoffnung bekommen. Dass die Wahrheit ihnen förmlich entgegentritt und dass sie auch die dicksten Mauern durchdringen kann. Auch wenn wir selbst zu verzagt und mutlos sind, um glauben und handeln zu können: Gott wird für uns handeln. Die Steine werden schreien, und wir können ihre Botschaft vernehmen.



Nicht schweigen –
Gedanken zu Ostern

Gottesdienste
Veranstaltungen

7 Wochen ohne
Blockaden –
Fastenzeit

Neuer katholischer Bi-
schof für Iran geweiht



Zu Ostern vergangenen Jahres konnten wir wegen der Pandemie keine Gottesdienste in der Kirche feiern. Ich erinnere mich noch an das Gefühl damals: Unser wichtigstes christliches Fest sollte ohne Zusammensein, ohne Gemeinschaft stattfinden. Das war fast unvorstellbar. Auch in diesem Jahr wird Ostern anders sein als in den Jahren zuvor: Mit Abstand, ohne Gesang,

ohne größeres Beisammensein im Anschluss. Aber selbst wenn wir die vertrauten Osterlieder nicht singen können: Zusammenkommen können wir in jedem Fall. Und wenn wir aufmerksam sind, dann hören wir auch die Botschaft. Denn jeder Stein unserer Kirche erzählt von der Auferstehung und von der Hoffnung, dass der Glaube lebt, hier in Teheran wie überall auf der Welt.

Es grüßt Sie und euch ganz herzlich
Ihre/Eure Pfarrerin Kirsten Wolandt



Aus dem Gemeindeleben

Weltgebetstag am 05. März

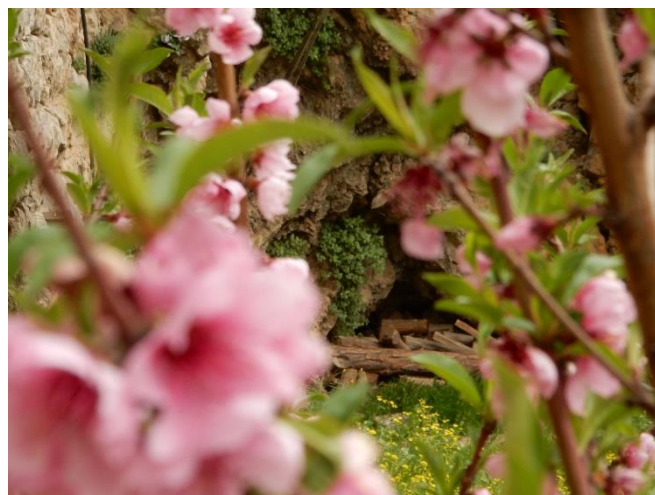
„Build on a strong Foundation“ ist das Thema des diesjährigen Weltgebetstages. Die Materialien des Gottesdienstes kommen diesmal aus Vanatu. Wer mehr wissen will über diesen kleinen Inselstaat im Pazifik, ist herzlich eingeladen! Wir feiern den Gottesdienst in englischer Sprache gemeinsam mit der Intl. Christian Fellowship.



Frühlingsbasar ab 7. März

Der digitale Weihnachtsbasar war zwar sehr anders und auch kleiner als die Basare in den Vorjahren, aber doch ein schöner Erfolg. Daran wollen wir anknüpfen und einen **digitalen Frühjahrsbasar** abhalten. Zu kaufen gibt es deutsche Würstchen, Kaffee, deutsche Gebäckspezialitäten, Olivenöl aus Rudbar und Honig aus Lorestan. Als Gäste sind afghanische Flüchtlingsfrauen (der Organisation

Sequa) mit ihren Handarbeiten beteiligt.
Bitte achten Sie auf die Ankündigungen!



Haushaltsabschluss 2020

Im Februar bestätigte der Gemeindekirchenrat den Abschluss 2020. Wir sind bislang noch einigermaßen glimpflich durch die Pandemie gekommen, was an den geringeren Ausgaben im vergangenen Jahr liegt. Natürlich macht auch uns der schwache Rial-Wechselkurs zu schaffen. Trotz des Zuschusses aus Deutschland müssen wir die Hälfte unseres Haushaltes aus eigenen Mitteln aufbringen. Ohne Besuchergruppen und größere Veranstaltungen sind unsere Einkünfte allerdings eher beschränkt. **Wir bitten daher weiterhin ganz herzlich um Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge.** Herzlichen Dank!

Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirche: Kh. Shahid Sheydai 123/1, Gholhak, 19497/15881 Teheran

Gottesdienste

Freitag, 05.03. 10:00	Joint Service engl./dt. zum Weltgebetstag	anschl. Beisammensein
Freitag, 12.03. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 19.03. ---	Norouzferien: Kein Gottesdienst	
Freitag, 26.03. ---	Norouzferien: Kein Gottesdienst	
Freitag, 02.04. 10:00	Karfreitagsgottesdienst dt./engl. (Wolandt + ICF)	Abendmahl
Samstag, 03.04. 21:00	Osternachtgottesdienst (Wolandt)	Osterfeuer an der Kirche
Sonntag, 04.04. 10:00	Ostern dt./engl. (Wol + ICF)	Abendmahl
Freitag, 09.04. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 16.04. 10:00 17:00	Gottesdienst (Wolandt) Afternoon Fellowship (engl)	
Freitag, 23.04. 18:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 30.04. 10:00	Gottesdienst (Wolandt)	
Freitag, 07.05. 10:00	Gottesdienst (Intl. Christian Fellowship)	

Im Anschluss an die Gottesdienste Beisammensein im Kirchhof bei Kaffee und Tee. Herzliche Einladung!

Veranstaltungen

Dienstags ab 09:00 Uhr Frauencafé:

Austausch, Kuchen, Mittagsessen zum Mitnehmen

Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet.

Gebühr: IRR 500.000/Halbjahr

Dienstag, 09.03. 12:00 Uhr Mittagsandacht

Dienstag, 20.04. 12:00 Uhr Mittagsandacht

7 Wochen ohne Pessimismus – Die Fastenaktion der Ev. Kirche



Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren. Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“

Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“... Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden. *Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“, <https://7wochenohne.evangelisch.de>*

Neuer Bischof für die Katholische Kirche in Iran geweiht

Erzbischof Dominique Mathieu, 57, wurde in Rom am 16. Februar, dem Fest des heiligen Maruthas, des Bischofs aus dem vierten Jahrhundert und Schutzpatrons des Iran, geweiht. Kardinal Leonardo Sandri, Präfekt der Kongregation für die Orientalischen Kirchen, feierte die Messe und beauftragte den neuen Erzbischof, "ein Hirte seines Volkes im Iran zu sein". "Wenn Sie in den Iran gehen, werden Sie eine katholische Gemeinschaft vorfinden, die zahlenmäßig klein und in der rituellen Tradition vielfältig ist: neben den Lateinern, deren Seelsorger Sie sind, finden Sie Armeenier und Chaldäer, sowie Brüder (☺) anderer christlicher Konfessionen", sagte Sandri. Der Iran ist eines der am wenigsten katholischen Länder

der Welt. Die kürzlich umbenannte lateinisch-katholische Erzdiözese von Teheran-Isfahan hat sechs Pfarreien und etwa 2.000 Katholiken. Der Sitz von Teheran-Isfahan war in den letzten sechs Jahren vakant, nachdem Erzbischof Ignazio Bedini, ein Salesianer aus Italien, in den Ruhestand getreten war. Der neu geweihte Erzbischof Dominique Mathieu stammt ursprünglich aus Belgien. Er trat 1983 in den Franziskanerorden ein und wurde 1989 zum Priester geweiht, nachdem er in Rom an der Päpstlichen Theologischen Fakultät von St. Bonaventura Theologie studiert hatte. Er spricht fünf Sprachen, darunter Arabisch. Papst Franziskus ernannte ihn am 8. Januar 2021 zum Erzbischof von Teheran-Isfahan

Gottesdienste der Englischsprachigen Katholischen Gemeinde in Iran

Consolata Church

70, Neauphle-Le-Chateau St. Tel. 66703210

St. Abraham's Church

252, North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

Werden Sie Mitglied!

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 9% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus, doch bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit Sie uns auch finanziell unterstützen können.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaut und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.

Kontakt

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydai 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: post@kirche.ir

Internet: www.kirche.ir

Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: buero@kirche.ir

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

Bankverbindung:

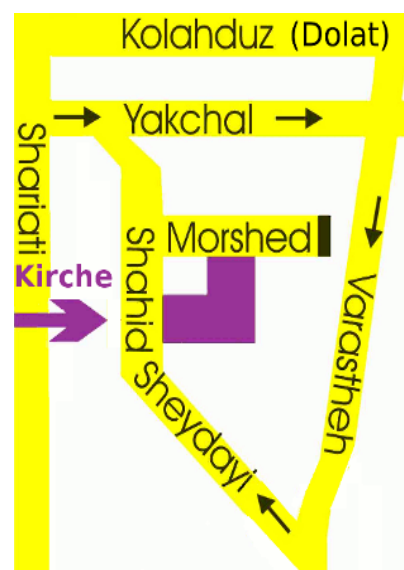
EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei post@kirche.ir oder im Büro.



6219 8610 2956 4506, (Saman Bank), Kirsten Wolandt